

Projektbericht Kinder-Rehabilitationszentrum KIRGISTAN

Ort: Yssyk-Kul-See in Kirgistan
Partner: P. Damian Wojciechowski SJ
Zielgruppe: Arme und behinderte Kinder
Kontext: Ein neues Gebäude für
Feriencamps im Zentrum am Yssyk-Kul-See



Hintergrundinformation:

Viele Menschen in Kirgisien haben keine Arbeit und essen oft das, was sie selbst im Garten anbauen können. Davon sind auch viele Kinder betroffen. Sie sind entweder obdachlos oder arbeiten anstatt in die Schule zu gehen. Deshalb fehlt auch vielen Kindern eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Die medizinische Versorgung ist schlecht und muss meist von den Patienten selbst bezahlt werden. Ein Gesundheitssystem ist mehr oder weniger nicht existent. Dazu kommen Alkoholmissbrauch und geschwächte Familienstrukturen, die neben der Armut ein großes Problem darstellen.

Projekt:

Am Yssyk-Kul, dem zweitgrößten Gebirgssee der Welt, bieten die Jesuiten ein Ferienlager für Kinder aus ganz Kirgistan an: unabhängig von finanziellen Möglichkeiten, ihrer Religionszugehörigkeit und ob mit oder ohne Behinderung. AstronomieCamps, katholische Jugendfreizeiten oder Physiotherapie für muslimische Kinder mit Behinderung. Eine erholsame Zeit am See ist für alle dabei. Das Projekt erreicht jährlich über 1000 Kinder mit psychischen, physischen und sozialen Schwierigkeiten.



Kontext:

Das Projekt ist in den Bereichen pastorale und karitative Arbeit sehr effektiv. Es versucht, mental, sozial und physisch geforderte Kinder zu erreichen. Besonders werden behinderte Kinder angesprochen, die keine Grundversorgung bekommen und wo auch die Möglichkeit für Physiotherapien nicht besteht. Sie kommen meist aus ländlichen Gebieten, wo sie nicht ausreichend psychosoziale Entwicklung, Grundbildung und charakterformende Aktivitäten erfahren konnten. Die Auswahl der teilnehmenden Kinder erfolgt durch kooperierende Wohltätigkeitsorganisationen. Meist sind es jene, die vom Staat keine finanzielle Unterstützung erhalten und so die Chance auf einen Urlaub und die dazu notwendige Therapie nicht haben.

Ziele und Zukunftspläne:

Das Ziel ist, arme und ausgegrenzte Kinder zu erreichen und ihnen durch kreative Freizeitaktivitäten, menschliche Beziehungen und psychologische, intellektuelle und soziale Bereicherung zu vermitteln. Das Zentrum kann aufgrund des Platzmangels viele geplante Angebote nicht verwirklichen. Es gibt nicht genügend Räume für Teilnehmer, Arbeiter und Freiwillige. Derzeit wohnen zu viele Kinder in einem Raum. Manche von ihnen schlafen in Zelten. Das hat auch dazu geführt, dass die Dauer mancher Camps verkürzt werden musste. Das ist besonders schade in Hinblick auf jene, die bis zu zwei Tage für die Anreise benötigen. Deshalb wird nun ein neues Gebäude errichtet. Es soll 562m² groß sein und Platz für eine Kapelle, eine Mehrzweckhalle und Räume für Kinder, Freiwillige und Arbeiter schaffen. Die Bauvorhaben wurden vom Staat und den lokalen Autoritäten offiziell genehmigt, sodass das Gebäude zwischen Herbst 2019 und 2020 errichtet werden soll.



Details zur Organisation

Die „Sviet Ljubvi“ Foundation wurde 2011 von den Jesuiten gegründet. Sie ist der rechtliche Eigentümer des Rehabilitationszentrums. Pater Janez Michelcic ist der Direktor und Pater Remigiusz Kalski ist der Geschäftsführer. Das Zentrum wurde 2010 von Bruder Damian Wojciechowski konstruiert. Gleichzeitig war er bis 2012 Direktor des Kinder-Rehabilitationszentrums. Seit 2017 ist Bruder Damian Verwaltungsdirektor.

MENSCHEN FÜR ANDERE JESUITENMISSION

Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1, A-1010 Wien

Telefon: (+43) 1 512 52 32 56

office@jesuitenmission.at | www.jesuitenmission.at

jesuiten*weltweit*